

«Wir sind schuldenfrei und machen weiter»

Generalversammlung | Kulturforum Andermatt Gotthard

Die Erleichterung beim Kulturforum Andermatt Gotthard ist gross, den drohenden Konkurs abgewendet zu haben. Präsident Stefan Fryberg erläuterte, wie es weitergehen soll.

Georg Epp

An der Generalversammlung 2018 fasste der Verein den Beschluss, weiterzukämpfen, bis das verbliebene Finanzloch gestopft ist. Bekanntlich fielen die Freilichtspiele «Göschchen am Meer» im Jahre 2017 ziemlich tief ins Wasser und bescherten dem Verein ein Defizit von rund 450 000 Franken. Bis zur GV 2018 konnte der Schuldenberg bis auf 220 000 Franken abgebaut werden, und das Ziel des vergangenen Vereinsjahres war es, sich an der GV 2019 wieder schuldenfrei zu präsentieren.

Präsident Stefan Fryberg freute sich, an der 18. GV vom vergangenen Freitag, 29. März, im Pfarreiheim Bernhard vor 23 versammelten Vereinsmitgliedern die Schuldenfreiheit zu verkünden. In kurzen Zügen erläuterte er, wie dieses Kunststück gelang. Christoph Gähwiler, OK-Präsident der Freilichtspiele 2017, Bobby Arnold, Chef Marketing, und Präsident Stefan Fryberg bildeten eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel, bis Ende 2018 das Defizit zu beheben. Einerseits gelang dies durch die rund 90 Vereinsmitglieder selber; sie verdoppelten einmalig ihren Jahresbeitrag und rundeten teilweise noch auf. Andererseits beantworteten der Kanton Uri, die UKB, die Stiftung Hans Z'graggen, die Otto Gamma Stiftung und die Dätwyler Stiftung das Gesuch des Vereins, finanziell unter die Arme zu greifen, positiv. Zudem verzichteten folgende



Der Vorstand des Kulturforums Andermatt Gotthard bleibt unverändert beisammen: (von links) Präsident Stefan Fryberg, Karin Langenegger, Heidi Danioth, Vreny Gisler, Edwin Holzer, Ernst Zraggen und Yvonne Baumann. FOTO: GEORG EPP

Lieferanten auf einen Teil ihrer Forderungen: EWA Altdorf; Kalbermatten GmbH, Bauunternehmung Wasen; Tinto AG, Agentur für Grafik und Text, Altdorf; und Tobler AG, Festorganisation, Altshofen (Zelt). Mit Ausnahme der Tobler AG konnten alle Forderungen beglichen werden. Die Restschuld bei der Tobler AG von 15 000 Franken wird in drei jährlichen Raten à 5000 Franken bezahlt. Das Kulturforum hat auch sämtliche Mietobjekte, in denen Material gelagert wurde, gekündigt, und Einnahmen entstanden auch aus dem Verkauf von Kleidern und Theaterutensilien. Die Erleichterung im Verein ist gross, den drohenden Konkurs definitiv abgewendet zu haben.

Neue Strategie, neue Stossrichtung

Der Vorstand fasste an der GV 2018 auch den Auftrag, eine Strategie auszuarbeiten, wie es weitergehen soll. Ein Ausschuss mit Präsident Stefan Fryberg, Heidi Danioth und Rita Bohrer, einer erfahrenen Marketingfrau, machte sich Gedanken über die Zukunft des Kulturforums. Die detaillierte Strategie wurde wie folgt vorgelegt

und vorgeschlagen: Das Kulturforum Andermatt Gotthard besteht weiterhin und wird autonom agieren. Die Durchführung von Freilichtspielen steht nicht mehr im Zentrum, künftig will man die Aktivität auf verschiedenen kulturelle Schwerpunkte verlagern (Diskussionsrunden, Kleinsttheater, Vorträge, Lesungen und so weiter). Denkbar ist eine Vorstellung im Sommer und eine im Winter. Angesichts der finanziellen Lage werden Freilichtspiele im bisherigen Stil höchstens mittelfristig ins Auge gefasst. Die neue Strategie bot natürlich viel Diskussionsstoff. Einige unter ihnen, vor allem der abgetretene Pfarrer Marzell Camenzind, wünschte sich trotzdem, dass der Vorstand die Möglichkeit prüft, in absehbarer Zeit doch wieder «D'Gotthardposcht» in irgendeiner Form aufleben zu lassen und damit einen Neuanfang zu wagen. Vermehrt wurde der Wunsch geäussert, den Verein mit mehr Mitgliedern breiter abzustützen und vor allem Nachwuchsmitglieder zu werben. Mehr oder weniger stillschweigend akzeptierte die Versammlung die vorgestellte Strategie. Präsident Stefan Fryberg nahm die vielen Gedanken und Anregungen

entgegen und meinte am Schluss: «Wir brauchen eine Pause, um bis zur nächsten GV vom 27. März 2020 die detaillierte Ausarbeitung der Strategie zu realisieren.»

Vorstand bleibt unverändert

Der Vorstand setzt sich weiterhin wie folgt zusammen: Stefan Fryberg (Präsident), Ernst Zraggen (Vizepräsident/Bau), Yvonne Baumann (Finanzen), Heidi Danioth (Sekretariat), Vreny Gisler (Kostüme), Edwin Holzer (Vertreter Gemeinderat) und Karin Langenegger (Beisitzerin). Wiedergewählt wurde die Kontrollstelle mit Peter Langenegger und Monica Heussi. Nach der Schuldentilgung präsentierte Yvonne Baumann eine ausgeglichene Rechnung, auch fürs neue Vereinsjahr budgetiert man eine schwarze Null. Die Grusse des Gemeinderates überbrachte der neue Gemeindepräsident Hans Regli. Er gratulierte dem Verein zur Schuldentilgung und wünschte für die Zukunft alles Gute. Beim Risottoplausch von Ernst Zraggen wurde eifrig über die Zukunft weiterdiskutiert, und man war sich einig, nichts zu überstürzen und eine Pause zu akzeptieren.

BÜRGLEN

Fastenrisotto im Gemeindesaal

Am kommenden Sonntag, 7. April, sind alle zum Fastenrisotto im Gemeindesaal eingeladen. Um 10.00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, und ab 11.30 Uhr wird ein feines Pilzrisotto serviert. Der Erlös geht an das Pfarreiheilsprojekt für syrische Flüchtlingskinder und benachteiligte Kinder im Libanon. (e)

ANZEIGE



Einladung zur Delegiertenversammlung

Mittwoch, 17. April 2019, um 19.00 Uhr im Hotel Höfli, 6460 Altdorf
anschliessend um 20.00 Uhr Parteitag

Traktanden

- Begrüssung durch Präsident Flavio Gisler
- Wahl der Stimmezähler
- Jahresbericht des Präsidenten, Genehmigung
- Jahresbericht der CVP-Landratsfraktion, Kenntnisnahme
- Jahresrechnung 2018
 - Orientierung durch Finanzchef Josef Gisler
 - Bericht und Anträge der Kontrollkommission, Präsident Erich Arnold
 - Diskussion und Beschlussfassung über die Anträge der Kontrollkommission
- Anpassung Finanzreglement
- Budget 2019
 - Orientierung durch Finanzchef Josef Gisler
 - Antrag der Kontrollkommission
 - Diskussion und Beschlussfassung
- Verschiedenes